



Das Handzeichen für Foul.



Deutscher
Frisbeesport-
Verband e.V.



Ein Teamsport ohne externe Schiris

SPiRiT OF THE Game:
**sei EHRlich
UND FAiR**

FAiR PLAY IST TEIL DER REGELN

In anderen Sportarten bedeutet Fair Play, sich auf vorbildliche Weise zu verhalten, jedoch ohne dass dies in den Regeln verbindlich gefordert würde. Im Ultimate Frisbee ist das Fair Play ein Teil der Regeln.

INSTRUMENTE ZUR WERTEVERMITTLUNG

- **Vorleben durch Coaches und Mitspielende** – das mit Abstand beste Instrument zur Vermittlung dieser Regeln und Werte, bereits im Training!
- **§ 1.7 der Ultimate-Regeln (der Teamparagraf)** – verpflichtet dazu, im eigenen Team die Regeln und den Spirit of the Game zu vermitteln.
- **Spirit-Circles** – nach jedem Spiel treffen sich beide Teams in einem großen Kreis, um zu besprechen, was gut und was nicht ganz so gut lief (Foto oben).
- **Gegenseitige Spirit-Bewertung** – nach jedem Spiel bewerten beide Teams intern das eigene Auftreten und das des anderen Teams nach fünf Bereichen (s. Innenseite). Das Team mit der besten Bewertung gewinnt die Spirit-Auszeichnung (Fair Play-Pokal).

SPiRiT OF THE Game:
**VERMEiDE
KÖRPERKONTAKT**

WIEDERHERSTELLEN DER SPIELSITUATION

Das Spiel wird unterbrochen, wenn eine Spielerin oder ein Spieler einen Regelverstoß anzeigt und dazu einen »Call« macht. Die Regulierung strittiger Situationen läuft **nur zwischen den beiden beteiligten Spielenden** ab und ist meist in weniger als 30 Sekunden erledigt. Können sich beide nicht einigen (z.B.: War es ein Foul oder nicht?), dann geht **die Scheibe zurück zur vorigen Wurfstation** und die Spielsituation wird wieder hergestellt.

KONTAKT DFV:

Geschäftsführer: Jörg Benner
Martinusstraße 9, 50765 Köln
Tel.: 0221-99 37 40 19
geschaefte@frisbeesportverband.de



Deutscher
Frisbeesport-
Verband e.V.

Vorstand Ultimate Frisbee: Robert Klein
ultimate@frisbeesportverband.de

Premiumpartner des Deutschen Frisbeesport-Verbands:



Die Nr. 1
im Ultimate
für den DFV!



Gestaltung und Texte: DFV, J. Benner © Fotos: DFV, Front: Florian Nemenz, Back: Uwe Kikui

**DER SPIRIT
OF THE Game
IM ULTIMATE
FRISBEE**

www.frisbeesportverband.de

DER SPIRIT OF THE GAME IM ULTIMATE FRISBEE

Der Begriff *Spirit of the Game* kommt aus dem Golfsport. Auch da gibt es keine Schiris. Im Team-sport Ultimate Frisbee gewinnt das Prinzip Eigenver-antwortung eine noch stärkere Dynamik.

»Hoher kämpferischer Einsatz wird gefördert, sollte aber niemals auf Kosten des gegenseitigen Respekts zwischen den Spieler*innen, des Festhaltens an den vereinbarten Spielregeln, der Sicherheit der Spieler*innen oder der Freude am Spiel gehen.«

Abschnitt 1.4 Ultimate-Regeln



SPIRIT OF THE GAME:



»Fair verhalten sich Sportler*innen, die von der oder dem anderen her denken.«

Fair Play-Kommission der UNESCO



ALLE SPIELER*INNEN SIND AUCH SCHIRIS

Dafür, dass ein Ultimate-Spiel regelkonform abläuft, sind keine externen Schiris nötig. Vielmehr schreibt Abschnitt 1.1 des internationalen Regelwerks vor: **»Alle Spieler*innen sind dafür verantwortlich, die Regeln zu befolgen und ihre Einhaltung zu überwachen.«** Der Spirit of the Game überträgt die Verantwortung des Fair Plays jeder Spielerin und jedem Spieler.

1. DIE REGELN ZU KENNEN IST PFLICHT

Damit die Spieler*innen der Aufgabe nachkommen können das Spiel selbst zu regeln, müssen sie die Regeln kennen. Dazu bestehen im internationalen Bereich so genannte Akkreditierungstests. Das bedeutet, Nationalspieler*innen müssen zuerst nachweisen, dass sie die Regeln kennen.



2. RESPEKT IST EINE GRUNDBEDINGUNG

Die Voraussetzungen für eine funktionierende Selbstregulierung sind im Regelabschnitt 1.3 benannt: Neben der Regelkenntnis werden darin vor allem Objektivität, Aufrichtigkeit und Dialogfähigkeit gefordert. Das heißt, die Spieler*innen...

- **sollen sich darüber bewusst sein, dass sie das Geschehen kritisch und aufmerksam beobachten,**
 - **sollen bei der Wiedergabe ihrer Beobachtung ehrlich und unvoreingenommen bleiben, und**
 - **sie sollen sich gegenseitig zu Wort kommen lassen, zuhören und die andere Position berücksichtigen.**
- In bedeutenden Partien stehen die Spieler*innen gehörig »unter Strom«. Sie geben alles und möchten natürlich gerne gewinnen. Jedoch:
- **Keine Situation rechtfertigt Mangel an Respekt!**



3. OHNE FREUDE WIRD ES NICHTS

Wie bei allen Dingen im Leben sollte die Freude im Mittelpunkt stehen. Gerade beim sportlichen Kräftemessen geht es vor allem um die Überwindung der eigenen Grenzen. Dabei steht der Frisbeesport in der Tradition der Olympischen Maxime, die besagt: **»Es ist nicht wesentlich zu gewinnen, sondern zu kämpfen!«** In diesem Sinne fordert der DFB von den Ultimate-Spieler*innen in Deutschland:

»Lieber mit fairen Mitteln verlieren als mit unfairen Mitteln gewinnen!«

Spaß am Spiel ist eine unverzichtbare Grundlage für die sportliche, aber auch die menschliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Der Spirit of the Game gibt einen Rahmen vor, damit diese Spiel- und Entscheidungsfreude erhalten bleibt.